

Geschäfts- bericht 2025



Handwerkskammer
Halle (Saale)



Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
5	Kennzahlen im Kammerbezirk
7	Handwerkspolitik und Presse
13	Selbstverwaltung und hoheitliche Aufgaben
21	Service von A bis Z
29	Programme und Projekte
35	Höhepunkte 2025

Vorwort

Mit dem Antritt der neuen Bundesregierung unter Bundeskanzler Friedrich Merz im Mai 2025 waren bei Handwerk und Mittelstand gewisse Hoffnungen verbunden. Immerhin gilt der neue Regierungschef als wirtschaftsfreundlich und versprach angesichts der anhaltenden Wirtschaftskrise Strukturreformen und Entlastungen für die Unternehmen.

Den versprochenen „Herbst der Reformen“ hat es bis zum Jahresende jedoch nicht gegeben und im Handwerk machte sich angesichts weiter steigender Energiepreise und Kostenbelastungen Ernüchterung breit.

Dabei hatte das Handwerk zu Jahresbeginn während des Wahlkampfes die Dringlichkeit von Veränderungen klar aufgezeigt. Bei Wahlveranstaltungen wurde Vertretern der im Bundestag vertretenen Parteien ein Forderungskatalog überreicht. Zahlreiche Teilnehmer des Wahlforums brachten ihre Unzufriedenheit mit den jüngsten politischen Entscheidungen zum Ausdruck. Vor allem die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung stand dabei im Fokus.

Nach zwei Rezessionsjahren blieb die Wirtschaftslage auch 2025 noch sehr schwach. Die Geschäftserwartungen im Handwerk waren teils sogar pessimistisch, wie unsere regelmäßigen Konjunkturbefragungen zeigten. Viele Betriebe hatten vergeblich auf eine wirtschaftliche Erholung sowie eine Entlastung gehofft.

Die Umsätze im Handwerk wuchsen nur minimal und die Zahl der Betriebe ging weiter zurück. Bedenklich ist für uns vor allem der anhaltende Rückgang der Beschäftigung in den Handwerksbetrieben. Diese Entwicklung ist zum einen der demografischen Lage in Sachsen-Anhalt

geschuldet. Zum anderen zeigt dies aber auch die sinkende Bereitschaft jüngerer Menschen, einen Handwerksberuf zu ergreifen.

Umso wichtiger ist ein intensives Werben um Nachwuchskräfte. Als Handwerkskammer bieten wir bei verschiedenen Aktionen – etwa an Schulen, auf Messen oder Marktplätzen – Berufsorientierung und zeigen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Nur wenn es uns gemeinsam gelingt, mehr Jugendliche für einen Handwerksberuf zu begeistern, kann der Negativtrend gestoppt werden.

Zugleich bietet die Handwerkskammer als Dienstleister für die Mitgliedsbetriebe zahlreiche Beratungsangebote, um beispielsweise neue technologische Entwicklungen im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung zu nutzen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. In seiner langen Geschichte hat sich das Handwerk stets Herausforderungen gestellt. Sehen wir die Bewältigung der Krisen als Chance.



Ass. iur. Dirk Neumann
Hauptgeschäftsführer

Thomas Keindorf
Präsident



Kennzahlen im Kammerbezirk

Der Bezirk der Handwerkskammer Halle umfasst den Süden des Landes Sachsen-Anhalt mit einer Fläche von 8.496 Quadratkilometern und rund 1,12 Millionen Einwohnern.

Den Kammerbezirk Halle bilden die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Wittenberg und Teile des Salzlandkreises (ehemaliger Altkreis Bernburg). Zum Stichtag 31.12.2025 waren im Kammerbezirk 12.755 Betriebe in die Handwerksrolle oder das Verzeichnis handwerksähnlicher Gewerbe eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ging die Zahl der Mitgliedsbetriebe um

194 zurück. Während

**Noch 58.000 Beschäftigte
im Handwerk**

die Betriebszahlen im zulassungspflichtigen Handwerk sanken, verzeichnete das zulassungs-

freie Handwerk einen Zuwachs.

Ende 2025 waren rund 57.500 Personen in den Handwerksbetrieben des Kammerbezirks beschäftigt – ein Rückgang um rund 1.500 Personen innerhalb eines Jahres. Der nominale Umsatz im Handwerk erhöhte sich leicht auf rund 9 Milliarden Euro (2024: 8,9 Milliarden Euro). Außerdem waren zum Jahresende 3.482 aktive Auszubildende registriert. Im

Laufe des Jahres 2025 wurden 1.277 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Zudem legten 145 Männer und Frauen erfolgreich ihre Meisterprüfung ab.

Weitere statistische Daten zum Handwerk im Kammerbezirk Halle finden Sie auf der Website der Handwerkskammer Halle www.hwkhalle.de/zahlen-des-regionalen-handwerks/

Handwerkskonjunktur

In vier Konjunktorgesprächen informierte die Handwerkskammer über die aktuelle Wirtschaftslage im Handwerk und behandelte handwerkspolitische Themen. Zu den Presseterminen lädt die Handwerkskammer Halle regelmäßig Handwerksmeister und Betriebsinhaber ein oder führt die Pressegespräche direkt vor Ort durch, um einen praxisnahen Einblick in die Lage im Handwerk und die unternehmerische Tätigkeit zu gewinnen.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch 2025 schwierig waren. Zusätzlich belasten steigende Kosten der sozialen Sicherungssysteme und überbordende Bürokratie die Entwicklung vieler Betriebe. Die Unsicherheit wird verstärkt von der Schieflage von Ankerunternehmen wie z.B. an den Standorten im Chemiedreieck Mitteldeutschlands.

Handwerkspolitik und Presse

Im Zentrum der politischen Arbeit der Handwerkskammer Halle steht die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Betriebe.

Zu Jahresbeginn äußerte sich die Handwerkskammer Halle kritisch zu Forderungen aus der Politik nach einem deutlichen Anstieg des gesetzlichen Mindestlohns. Entsprechende Beschlüsse sollten besser der unabhängigen Kommission aus Tarifpartnern und Fachexperten überlassen werden. Eine zu starke politische Einflussnahme dagegen würde die fachliche Expertise der Kommission untergraben.

„Bisher gibt es kein Investitionsprogramm, nur Verschuldungspläne.“

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle, zur Aufweichung der Schuldenbremse

Kritik von Seiten der Handwerkskammer kam auch zum Ausbau kommunaler Bauhöfe. Diese Entwicklung würde den Fachkräftemangel im Handwerk verschärfen.

Mit Blick auf die weiter gestiegenen Energiepreise u.a. infolge der CO₂-Bepreisung warnte die Handwerkskammer Halle vor weiteren preistreibenden politischen Maßnahmen wie dem geplanten europaweiten ETS-2-System ab 2027. Die erforderliche Stärkung der heimischen Wirtschaft erforderte hingegen wettbewerbsfähige Preise.

Enttäuscht zeigte sich die Handwerkskammer vom Haushaltsentwurf der Bundesregierung. Die ursprünglich versprochene Entlastung von der Stromsteuer für alle Unternehmen und Verbraucher soll es demnach nicht geben. Die Kammer vermisste ein klares Signal der Politik für günstigere Energiepreise in Deutschland und einen Abbau der staatlich verursachten Kosten.



Werkstattgespräch mit Wirtschaftsminister Sven Schulze

Dagegen begrüßte die Handwerkskammer die Erleichterungen beim sogenannten EU-Lieferkettengesetz. Der Vorschlag, die verpflichtende Prüfung auf den direkten Vorlieferanten zu beschränken, sei richtig.

Zudem befürwortete das Handwerk die Festlegung der Landesregierung, das Tariftreue- und Vergabegesetz zu überarbeiten. Die bisherige Regelung habe sich als bürokratisches Hemmnis erwiesen. Notwendig sei beispielsweise die Möglichkeit vereinfachter Vergabeverfahren und

Abschaffung von wenig sinnhaften Nachweispflichten.

Die Handwerkskammer Halle bezog auch Stellung gegen Aufweichung der sogenannten Schuldenbremse. Staatliche Investitionen allein durch mehr Schulden zu finanzieren sei kein guter und nachhaltiger Weg. Die Verschuldung vergrößere die Lasten für nachkommende Generationen und schränke den haushaltspolitischen Handlungsspielraum wegen der steigenden Zinsen ein. Vielmehr sollten investitionsfreundliche Rahmenbedingungen für Unternehmen geschaffen werden.

Bürokratieabbau ist eine langjährige Forderung des Handwerks. Aus Sicht der Handwerkskammer Halle führt politisches Handeln aber meist zum Gegenteil: einem weiteren Anstieg der Regelungen und Anforderungen. Die Handwerkskammer fordert von der neuen Bundesregierung endlich einen konsequenten Bürokratieabbau.

Besorgt zeigte sich die Handwerkskammer Halle über die weiter steigenden Kosten bei der Kranken- und Pflegeversicherung. Das Milliardendefizit werde durch die schwache Wirtschaftsentwicklung und

„Die neue Bundesregierung muss die aus dem Ruder laufenden Kosten der Sozialversicherung begrenzen.“

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle

steigende Arbeitslosigkeit noch verstärkt. Durch weiter steigende Beitragssätze würden die Belastungen für Handwerk und Arbeitnehmer erhöhen und Schwarzarbeit attraktiver machen.

Angesichts des fehlenden Fachkräftenachwuchses forderte die Handwerkskammer Halle einen stärkeren politischen Fokus auf die duale Berufsbildung. Die

überwiegende Zahl der Mitarbeiter in Handwerksbetrieben brauche einen handwerklichen Berufsabschluss, als Garant für eine hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Ausbildungsbetriebe und Handwerksorganisationen würden jedes Jahr mehr als 1.000 jungen Menschen eine erfolgreiche Berufsausbildung ermöglichen. Hierfür müssten aber auch schulische Grundkompetenzen gestärkt und die Rahmenbedingungen an Berufsschulstandorten verbessert werden. Weitere Hürden wie fehlende berufsspezifische Sprachkurse für Migranten müssten abgebaut werden.



Die gewerblichen Kammern präsentieren die Standortzufriedenheitsumfrage

Zur Stärkung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern plädiert das Handwerk für eine mittelfristige Rückkehr zum Werkunterricht an Grundschulen. Aus Sicht des Handwerks werden im Unterrichtsfach „Gestalten“ kaum noch praxisrelevante Inhalte vermittelt. Das Handwerk wollte mit dieser Forderung eine Diskussion darüber in Gang bringen, wie die Ausbildungsreife von Jugendlichen verbessert werden könne.

Das von der Bundesregierung beschlossene Entlastungspaket für die Wirtschaft

bezeichnete die Handwerkskammer als einen ersten Schritt in die richtige Richtung. Vor allem die Sonderabschreibungen auf bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von 30 Prozent pro Jahr und die gestaffelte Körperschaftsteuersenkung ab 2028 werden im Handwerk positiv gesehen. Zugleich sei die Kammer aber skeptisch, ob das vorgelegte Paket zu einer wirtschaftlichen Belebung führe.

Die Überprüfung der Corona-Soforthilfen aus dem Jahr 2020 durch das Land Sachsen-Anhalt führte auch im Handwerk zu massiver Verunsicherung und Kritik. Im Pandemiejahr war die Soforthilfe für viele Betriebe der Rettungsanker, der ihr Überleben sicherstellte. Seinerzeit wurde kommuniziert, dass es sich um einen nicht rückzahlbaren Zuschuss handele. Nun wurden ausgezahlte Hilfen von zahlreichen Betrieben zurückgefordert. Die Handwerkskammer Halle forderte eine Aussetzung der Rückzahlungsforderungen und eine politische Neubewertung der Soforthilfe-Überprüfung.

„Den Betrieben wurde versprochen, dass die Soforthilfe nicht zurückgezahlt werden muss.“

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle

Stark machte sich die Handwerkskammer Halle für den Erhalt des Steuerbonus für Handwerkerleistungen. Der Bundesrechnungshof hatte Ende 2025 dessen Wirksamkeit bezweifelt und eine Abschaffung empfohlen. Dieser Forderung stellte sich die Handwerkskammer entgegen. Die Steuerermäßigung sei vielmehr ein Investitionsbonus und beuge Schwarzarbeit vor.

Für mehr Augenmaß bei kommunalen Steuererhöhungen plädierte die Handwerkskammer. Unter anderem in der Stadt Halle (Saale) soll der Hebesatz der Grundsteuer deutlich steigen. Steuern und Abgaben würden schon jetzt höher liegen als in den meisten Ländern der EU und den Standort uninteressant machen für Neugründer oder Ansiedlungen.



Pressegespräch der Kammer zur Wirtschaftslage im Handwerk

Auch 2025 berichteten die Handwerkskammer Halle, die Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau und Leipzig sowie die Handwerkskammer zu Leipzig gemeinsam über die konjunkturelle Entwicklung in der Region Mitteldeutschland. Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass steigende Kosten, Investitionszurückhaltung, Fachkräftemangel und ein hoher Bürokratieaufwand die Unternehmen belasten. Eine zentrale wirtschaftspolitische Forderung der Wirtschaftskammern war daher ein konsequenter Bürokratieabbau mit Hilfe von Digitalisierung.

Nach fünf Jahren Pause führten die Kammern zudem wieder eine Standortzufriedenheitsumfrage aus Sicht der Wirtschaft durch. Die Ereignisse wurden der Presse vorgestellt. Im Jahresverlauf fanden zudem regionale Vorstellungstermine in 13 Städten im Kammerbezirk statt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig informierte die Handwerkskammer Halle ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit in ihren Medien über handwerksrelevante Neuigkeiten, Gesetzesänderungen, politische Vorhaben sowie Veranstaltungen. Zudem wurden Mitgliedsbetriebe über neue Entwicklungen und Fördermöglichkeiten informiert und wirtschaftspolitische Forderungen des Handwerks verfasst. 2025 wurden insgesamt **103 Pressemitteilungen** herausgegeben. Mehrere Presseinformationen wurden gemeinsam mit der Handwerkskammer Magdeburg bzw. anderen Wirtschaftsorganisationen versendet und die Presse zu mehreren Pressegesprächen, Berufsorientierungsmaßnahmen und weiteren Terminen eingeladen.

Zentrale Rolle in der Kommunikation spielten die **Onlinemedien** der Handwerkskammer, um zügig Informationen zu veröffentlichen. Zweimal im Monat informiert der **Newsletter** der Handwerkskammer über politisch und rechtlich relevante Themen, aber auch über eigene Angebote. Zusätzlich nutzt die Handwerkskammer Mailings, um Handwerksbetriebe auf einzelne kostenfreie Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen hinzuweisen, für die sie sich online anmelden können.

Neben der **Website** sind aus der Online-Kommunikation soziale Medien nicht mehr wegzudenken. Auf **Facebook** und **Instagram** informiert die Handwerkskammer über ihre Services, kostenfreien Veranstaltungen für Mitgliedsbetriebe und veröffentlicht Statements zu handwerkspolitischen Themen. Zusätzlich beantwortet sie Fragen von Betrieben und Ausbildungsinteressenten oder leitet die Kontaktdaten der Ansprechpartner weiter.



Besuch von Halles Oberbürgermeister Dr. Vogt bei der Handwerkskammer

Auf Instagram betreibt die Handwerkskammer Halle einen zweiten Kanal unter dem Titel **team.azubi** – ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit der IHK Halle-Desau. Die Inhalte drehen sich rund um die duale Ausbildung. Die Handwerkskammer Halle arbeitet für team.azubi mit Betrieben und ihren Lehrlingen aus der Region zusammen. Auszubildende werden in Bildern und Videos gezeigt – sie geben Einblicke in ihren Azubi-Alltag. Die Handwerkskammer Halle erstellt und postet die Beiträge. Zielgruppe sind Schüler und Studienzeifler. Zusätzlich arbeitet das Team der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere mit Influencern für Berufsaktionstage zusammen, die Inhalte werden zugleich in den sozialen Medien gespiegelt. 2025 erstellte beispielsweise der „jobfluencer“ Beiträge von unterschiedlichen Auszubildenden und Betrieben, die in Wittenberg am Aktionstag „Karriere im Handwerk mit Abitur“ der Handwerkskammer teilgenommen haben. Die Beiträge erreichten zwischen 6.000 und 19.000 User bei team.azubi.

Seit 2023 existiert ein Kanal der Handwerkskammer auf **LinkedIn**, der in regelmäßigen Abständen über Stellenangebote oder Projektergebnisse informiert. Erreicht werden Projektpartner und potenzielle Bewerber – auch die Vernetzung zu weiteren Handwerkskammern spielt hier eine Rolle.

Im Jahr 2025 erschienen 21 Regionalausgaben der **Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ)** mit Beiträgen aus dem Kammerbezirk Halle. Berichtet wurde sowohl über aktuelle Anlässe als auch über wiederkehrende Themen wie Konjunktur, die Deutsche Meisterschaft im Handwerk, Gesellenfreisprechungen und Messebeteiligungen.

Ein besonderer Fokus lag auf der Berichterstattung zu Veranstaltungen zur Berufsorientierung, die von der Handwerkskammer Halle organisiert wurden. Hervorzuheben sind der „Hände hoch“-Aktionstag sowie Berufsorientierungsmessen an Gymnasien in Dessau-Roßlau, Lutherstadt Wittenberg und Landsberg. Zudem gab es zwei DHZ-Themenausgaben zur Kammerarbeit: Eine Ausgabe widmete sich den Meisterfeiern, eine weitere dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ). Auch die Baumaßnahmen für den neuen Campus in Halle-Osendorf wurden redaktionell begleitet und medial sichtbar gemacht.

Imagekampagne/Marketing

Das Kampagnenmotto 2025 lautete „Wir können alles, was kommt“. Ziel der Kampagne war es, das Image des Handwerks zu stärken und mehr junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen. Die Kampagne setzte auf echte Handwerkerinnen und Handwerker als Botschafter sowie auf emotionale und zuversichtliche Inhalte. Zur Verbreitung wurden verschiedene Kanäle wie Fernsehen, Social Media,

Plakatwerbung sowie Online- und Printanzeigen genutzt.

Die Handwerkskammer Halle hat das Corporate Design weiterentwickelt. Die neuen Gestaltungsrichtlinien werden schrittweise umgesetzt.

Mit der Erstellung von Marketingmotiven beispielsweise für Berufsorientierungsveranstaltungen und Meisterkurse wurde die Werbung für eine handwerkliche Ausbildung unterstützt. Den TOP-Ausbildungsbetrieben wurde ein individueller Film im Rahmen der Auszeichnung überreicht, der über die Handwerkskammer Halle erstellt wurde.

Beim Macherfestival in Ferropolis konnte die Handwerkskammer eindrucksvoll zeigen, wie lebendig und vielseitig modernes Handwerk ist. Unser Mitmachstand wurde zu einem echten Anziehungspunkt: Zahlreiche junge Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, selbst aktiv zu werden, Neues auszuprobieren und handwerkliche Tätigkeiten hautnah zu erleben.



Mit diesem Motiv warb die Handwerkskammer für eine Ausbildung im Handwerk

Selbstverwaltung

Die Handwerkskammer Halle ist Selbstverwaltungseinrichtung und Interessenvertretung für die Handwerksbetriebe im Süden Sachsen-Anhalts.

Als Selbstverwaltungseinrichtung sorgt die Handwerkskammer für die ordnungsgemäße Umsetzung der Handwerksordnung. Sie erfüllt die ihr vom Staat übertragenen hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen berufliche Bildung, Prüfungswesen, Wirtschaftsförderung und Sachverständigenwesen.

Zu ihren hoheitlichen Aufgaben gehören unter anderem die Führung der Handwerksrolle, des Verzeichnisses der zulassungsfreien Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe sowie der Lehrlingsrolle. Sie berät Lehrlinge und auszubildende Betriebe, regelt die Berufsausbildung und organisiert die Prüfungen. Ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Bildung ist auch die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU), die von der Kammer organisiert wird.

Organisatorisch untergliedert sich die Handwerkskammer Halle in die Abteilungen Hauptgeschäftsführung, Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Betriebsberatung und Bildung sowie Finanzen/Beitrag. Zum Jahresende 2025 waren **146 Mitarbeiter** (74 männlich, 72 weiblich) für die Handwerkskammer Halle tätig. Davon waren 53 Beschäftigungsverhältnisse in Teilzeit.

Vollversammlung

Zentrale Organe der Selbstverwaltung im Handwerk sind die Vollversammlung, die zweimal jährlich tagt, sowie ihre Ausschüsse. Die Vollversammlung der

Handwerkskammer ist das höchste Beschlussgremium des Handwerks im Kammerbezirk. Die Vertreter des regionalen Handwerks bestimmen die Umsetzung der grundlegenden Kammeraufgaben und entscheiden unter anderem über den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss. Die Vollversammlung, bestehend aus 36 Mitgliedern (24 Arbeitgeber- und 12 Arbeitnehmervertretern/Gesellen), wird von den Mitgliedern der Handwerkskammer für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die aktuelle Legislaturperiode begann im Herbst 2021.

Vorstand der Handwerkskammer Halle

Arbeitgeberseite

Thomas Keindorf, Präsident

Britta Grahneis, Vizepräsidentin

Frank Hampe

Matthias Stenzel

Bettina Pfeiffer

Hendrik Hiller

Arbeitnehmerseite

Sandra Adler, Vizepräsidentin

Olaf Töpfer

Nico Hahn

Hauptamt

Hauptgeschäftsführer:

Ass. iur. Dirk Neumann

stellv. Hauptgeschäftsführer:

Jens Schumann

Frühjahrsvollversammlung

Am 19. Juni traf sich die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle zum 73. Mal seit 1990. Tagungsort war das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden. Gastgeber und Gesprächspartner in der

sächsischen Landeshauptstadt war der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Jörg Dittrich. Er lobte die wichtigen Impulse aus Sachsen-Anhalt wie die Praktikumsprämie und die Novelle des Baugesetzbuches, die auch von anderen Ländern übernommen wurden.

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle, berichtete zu aktuellen Themen der Handwerkspolitik. Er ging u.a. auf Veränderungen in der Bundespolitik ein und reflektierte eine etwas positivere Stimmung im Handwerk als noch im letzten Herbst. Zudem thematisierte Keindorf das Problem der Schwarzarbeit, wodurch dem Handwerk in Deutschland pro Jahr rund 300 Mrd. Euro verloren gehen. Die Handwerkskammer Halle habe die zur Bekämpfung zuständigen Stellen im Land sensibilisiert und geschult.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vollversammlung war die Nachwuchsförderung. Präsident Keindorf lobte die vielfältigen Aktivitäten der Handwerkskammer zur Anwendung von Fachkräftenachwuchs. Die Vollversammlung wandte sich in Sachen Nachwuchs auch an das Bildungsministerium. In einem Brief forderte das Gremium die Wiedereinführung des Werkunterrichts an allgemeinbildenden Schulen.

Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann berichtete anschließend von der Arbeit der Handwerkskammer in den letzten sechs Monaten. Der Fokus lag auf den Kernbereichen der Kammerarbeit: Beratung, Bildung, Finanzen und politische Arbeit. Themenschwerpunkte im Bereich Beratung waren Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Antragstellungen für die Meistergründungsprämie, Fördermittel, Finanzierung sowie Wertermittlungen von Immobilien und Anlagevermögen. Die Vollversammlung fasste außerdem Beschlüsse zum Haushalt, zur

überbetrieblichen Ausbildung und zur Berufsvvalidierung. Zudem wurde das Gremium zum Stand des Bauprojekts „Campus Handwerk“ unterrichtet.



Die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle fasste zahlreiche Beschlüsse

Herbstvollversammlung

Bei der Herbstsitzung der Vollversammlung am 27. November im Technikmuseum „Hugo Junkers“ in Dessau-Roßlau sprach Präsident Keindorf einen besonderen Dank dem Ehrenamt aus. Die 14 neuen oder wiedergewählten Obermeisterinnen und Obermeister der aktuellen Wahlperiode wurden begrüßt und gewürdigt.

Thomas Keindorf blickte auch auf die aktuelle regionale und bundesweite Lage des Handwerks. Diese zeige weiterhin ein negatives Bild. Wirksame Entlastungsmaßnahmen, die die Bundespolitik versprochen hatte, fehlen bisher, ebenso ein Bürokratie- und Behördenabbau. Keindorf kritisierte die zunehmende Regulendichte, die kleine Handwerksbetriebe vor immer größere Probleme stelle. Die regelmäßigen Gespräche mit der Politik auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene müssten fortgesetzt werden.



Auszeichnung für neu- oder wiedergewählte Obermeister

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle, stellte aktuelle Zahlen aus der Kammerarbeit vor. So wurden seit der letzten Vollversammlung im Frühjahr u.a. über 200 Betriebsberatungen mit einem Gesamtzeitaufwand von ca. 2.100 Stunden durchgeführt. Über 1.200 Kurzberatungen und über 600 Rechtsberatungen fanden mündlich, per E-Mail oder telefonisch statt. Schwerpunkte waren die Themen Unternehmensnachfolge, Fördermittel, Finanzierung, Existenzgründung, E-Rechnung und IT-Sicherheit. Die Ausbildungsberater haben in den vergangenen Monaten 244 Betriebsbesuche absolviert. Aktuell sieht sich die Handwerkskammer mit der Situation konfrontiert, dass vermehrt Ausbildungsbetriebe aufgrund des Alters, einer erfolglosen Nachfolgersuche oder der aktuellen wirtschaftlichen Situation ihre Geschäftstätigkeit einstellen. Die Fortsetzung der Ausbildungsverhältnisse der vorhandenen Azubis stellt dabei eine Herausforderung dar und erfordert Unterstützung durch die Ausbildungsberater.

Die Vollversammlung verabschiedete zudem einen Brief an den Bundeskanzler

und den Bundesfinanzminister, in dem die Ausweitung der neuen „Aktivrente“ auch auf Selbstständige gefordert wird.

Hoheitliche Aufgaben Handwerksrolle

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehören gemäß § 6 und § 19 der Handwerksordnung (HwO) das Führen der Handwerksrolle sowie eines Verzeichnisses des zulassungsfreien Handwerks und handwerksähnlicher Gewerbe. Im Jahr 2025 wurden 903 Eintragungen von Betrieben vorgenommen. Jede Eintragung umfasst die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen sowie Beratungsdienstleistungen zu Zulassungs-, Registrierungs- und Abgrenzungsfragen im zuständigen Fachbereich. Darüber hinaus wurden 1.097 Betriebslösungen sowie rund 2.000 Änderungen und Aktualisierungen in den Verzeichnissen durchgeführt.

Im Jahresverlauf nahmen die Sachbearbeiter der Handwerkskammer 178 Anträge auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung oder Ausübungsberechtigung in einem zulassungspflichtigen Handwerk entgegen und bearbeiteten diese. Zudem wurden von der Rechtsabteilung der Handwerkskammer 61 Anträge auf Gewerbeuntersagungen eingeleitet.

Schlichtungsstelle

Die Handwerkskammer Halle unterhält eine Schlichtungsstelle zur Beilegung vertrags- und vermögensrechtlicher Streitigkeiten zwischen selbstständigen Handwerkern und deren Kunden bzw. Geschäftspartnern - sogenannte Streitschlichtung. Im Jahresverlauf wurden vier Anträge auf Schlichtung gestellt.

Sachverständigenwesen

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehört unter anderem die Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen sowie die Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen. Die öffentliche Bestellung von Sachverständigen dient dem Zweck, Gerichten, Behörden und der Öffentlichkeit besonders sachkundige und geeignete Personen zur Verfügung zu stellen. Diese Sachverständigen leisten in Streitfällen wertvolle Unterstützung. Zum Jahresende 2025 waren bei der Handwerkskammer Halle 68 vereidigte Sachverständige aus verschiedenen Gewerken registriert. Die Handwerkskammer organisiert regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Sachverständige (Sachverständigen-Tag), bei denen unter anderem zu aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung informiert wird.

Ehrungen

Dank und Anerkennung für besonders verdiente Persönlichkeiten im Handwerk bringt die Handwerkskammer Halle durch ihre Ehrungen zum Ausdruck. Im Verlauf des Jahres wurden 239 Urkunden für das 25- bzw. 50-jährige Geschäftsjubiläum ausgestellt. 119 Urkunden wurden für eine langjährige unternehmerische Tätigkeit von 25 Jahren verliehen. Darüber hinaus wurden 20 Schmuckurkunden im Rahmen der Traditionspflege für besonders herausragende Jubiläen – beispielsweise für das 75., 100., 125., 150. oder 175-jährige Bestehen – verliehen. Weitere Auszeichnungen erhielten Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um das Handwerk verdient gemacht haben.

Für ihr 25-jähriges Meisterjubiläum wurden 88 Handwerksmeister mit dem Silbernen Meisterbrief geehrt. Den Goldenen Meisterbrief für 50 Jahre im Handwerk erhielten 36 Altmeister. Darüber hinaus wurden 36 Handwerksmeister anlässlich

ihres 60-jährigen diamantenen Meisterjubiläums ausgezeichnet. 17 besondere Ehrenurkunden wurden für das 65-jährige und vier für das 70-jährige Meisterjubiläum verliehen.



Neuer öffentlich bestellter Sachverständiger

Handwerksorganisation

Die Handwerkskammer Halle übt die Rechtsaufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk aus. Mit diesen Organisationen arbeiten sie eng zusammen, organisiert gemeinsame Veranstaltungen und steht beratend zur Seite.

Zum Jahresende 2025 hatten 88 Innungen ihren Sitz im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Halle. Neben regionalen Innungen sind auch mehrere Landesinnungsverbände im Kammerbezirk angesiedelt, die allerdings der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt unterstehen.

Im Kammerbezirk Halle sind sechs Kreishandwerkerschaften ansässig: Anhalt-Bitterfeld, Anhalt-Bernburg/Köthen, Anhalt-Dessau-Roßlau, Halle-Saalekreis, Mansfeld-Südharz und der Landkreis

Wittenberg. In Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften bietet die Handwerkskammer in ihren Regionalbüros Beratung an – beispielsweise zu betriebswirtschaftlichen Themen oder zur Ausbildung.

Lehrlingsrolle

Zu den Kernaufgaben der Handwerkskammer gehören das Führen der Lehrlingsrolle, die Abnahme von Gesellen- und Abschlussprüfungen, die Feststellung der Ausbildungsberechtigung sowie die Überprüfung und Anerkennung von Ausbildungsstätten.

Im Laufe des Jahres 2025 wurden 1.277 neue Ausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle eingetragen. Darüber hinaus bearbeitete die Handwerkskammer zahlreiche Änderungsanträge – etwa bei einem Wechsel des Ausbildungsbetriebs, der Verlängerung der Ausbildungsdauer oder bei der Auflösung von Ausbildungsverträgen.

Um die Ausbildung in Handwerksberufen zu sichern, gewährt die Handwerkskammer auf Antrag Ausnahmegewilligungen für die Berechtigung zur Berufsausbildung. 2025 wurden in diesem Zusammenhang 41 widerrufliche Zuerkennungen zur fachlichen Eignung zur Ausbildung bearbeitet und befürwortet.

Prüfungswesen

Die Handwerkskammer Halle hat die öffentliche Aufgabe, Prüfungen in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung durchzuführen. Dafür werden für die Dauer von drei Jahren Prüfungsausschüsse gebildet: Gesellenprüfungs-, Abschlussprüfungs-, Umschulungsprüfungsausschüsse sowie Fortbildungsprüfungsausschüsse und Meisterprüfungsausschüsse. Alle bestehen aus kompetenten und qualifizierten Fachleuten, die Freude daran haben, ihr

Fachwissen in der Beruflichen Bildung weiterzugeben. 2025 wurden insgesamt 14 Meisterprüfungsausschüsse, 17 Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüsse sowie acht Fortbildungsprüfungsausschüsse eingesetzt.



Feierliche Berufung der Mitglieder von Prüfungsausschüssen



Meisterklasse im SHK-Handwerk

An den Winter- und Sommerprüfungen der Gesellen- und Abschlussprüfungen im Jahr 2025 nahmen 938 Personen teil. 747 Prüflinge konnten die Prüfung erfolgreich abschließen – das entspricht einer Bestehensquote von rund 80 Prozent.

Im Rahmen der Meisterausbildung wurden 455 Prüfungen in den verschiedenen Prüfungsteilen (Fachpraxis, Fachtheorie, betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Kenntnisse) abgenommen.

Zusätzlich fanden 114 Ausbildereignungsprüfungen im Bereich Arbeitspädagogik statt. Insgesamt 145 Jungmeister – darunter 22 Frauen – schlossen ihre Meisterausbildung erfolgreich ab. Um angehenden Meistern eine erfolgreiche Ausbildung zu sichern, starteten im Jahr 2025 20 neue Meistervorbereitungskurse.

An beruflichen Fortbildungsprüfungen nach der Handwerksordnung (HwO) bzw. dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) nahmen 32 Personen teil. In den kaufmännischen Fortbildungskursen gab es sechs Prüfungsteilnehmer, weitere 26 Personen legten sonstige Fortbildungsprüfungen ab.

Ausländische Berufsankennung

Die Handwerkskammer Halle ist eine der zuständigen Stellen für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Deutschland. Für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Prüfung und Durchführung eines Anerkennungsverfahrens gemäß dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG). In diesem Verfahren werden Inhalt und Dauer der ausländischen Qualifikationen mit den entsprechenden deutschen Berufsabschlüssen verglichen und das Ergebnis in einem Anerkennungsbescheid festgehalten.

Im Jahr 2025 bearbeitete die Handwerkskammer Halle insgesamt 100 Anträge und führte 19 Beratungen durch. Auf Anfrage anderer Handwerkskammern wurden darüber hinaus fünf fachliche Stellungnahmen zu ungarischen Berufsprofilen abgegeben. Die Handwerkskammer Halle ist die sogenannte Leitkammer für das Herkunftsland Ungarn.

Umzug BTZ-Standort Stedten

Das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Halle bündelte zum Jahresende seine Aus- und

Weiterbildung im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) am Standort Halle-Osendorf. Die bisherigen Werkstätten in Stedten wurden stillgelegt. Grund für den Umzug sind bauliche Einschränkungen am bisherigen Standort sowie wirtschaftliche Gründe, die eine weitere Nutzung dort nicht mehr zulassen.

Bereits seit August findet die überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) der Bauberufe am neuen Standort Holleben statt. Azubis der Berufe Zimmerer, Maurer, Straßenbauer, Hochbauer, Tiefbauer sowie Fliesen-, Platten- und Mosaikleger erlernen seitdem am neuen Standort fachliche Kenntnisse. Auch die Meisterausbildung in den Bauberufen wird dort erfolgen. Hinzu kommen bessere Bus- und Bahnverbindungen sowie mehr Platz für praxisnahe Ausbildung. Die größeren Hallen ermöglichen nicht nur komfortableres Arbeiten, sondern auch größere und komplexere Bauprojekte. Ein Gästehaus und eine Mensa komplettieren das Angebot.



Campus Handwerk

Die Handwerkskammer baut am Standort Halle-Osendorf ein neues Bildungs- und Technologiezentrum. Bund, Land und Kammer investieren damit in die künftige qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung im Handwerk. Auf dem zukünftigen Campus der Handwerkskammer ging es im

Jahresverlauf 2025 sichtbar voran. Werkstätten und Unterrichtsräume nehmen Gestalt an.

Auf der Südseite des zukünftigen Campus wurden die Betonwände für das Theoriegebäude sowie die Elektro- und SHK-Werkstätten errichtet. Auf der Nordseite laufen die Arbeiten u.a. an den Kfz-Werkstätten sowie auf der Westseite die Arbeiten für das Maler- und Lackiererhandwerk sowie die Metall- und Schweißwerkstätten.



Baufortschritt am neuen Bildungszentrum

In den Kfz- und LBM-Werkstätten wurden zudem Gruben für die Hebebühnen ausgehoben, in die die Kassetten für die Pkw-Hebebühnen eingesetzt wurden. Im Bereich des Maler- und Lackiererhandwerks wurden insbesondere die Infrastruktur der technischen Anlagen vorbereitet.

Im Spätherbst begann schließlich der Innenausbau. Zunächst erfolgen Arbeiten an der Technischen Gebäudeausrüstung, wie Elektroinstallationen, Heizungs- und Sanitärsysteme sowie die Lüftungstechnik.

Auf rund 8.000 Quadratmetern entstehen in Halle-Osendorf modern ausgestattete Ausbildungsräume. Die veranschlagten Gesamtkosten für Bau und Ausstattung liegen bei rund 40,6 Millionen Euro,

wovon ein Großteil mit Fördermitteln finanziert wird.

Das Campusprojekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vertreten durch das Bundesinstitut für Berufsbildung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vertreten durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sowie aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Handwerkskammer Halle.

Das Gästehaus des Bildungs- und Technologiezentrums am Standort Halle-Osendorf war in der 2. Jahreshälfte 2025 aufgrund einer umfassenden Strangsanierung geschlossen. Während der Schließzeit konnten Auszubildende der überbetrieblichen Lehrunterweisung nur eingeschränkt auf alternative Unterkünfte ausweichen.



Sanierung des Gästehauses

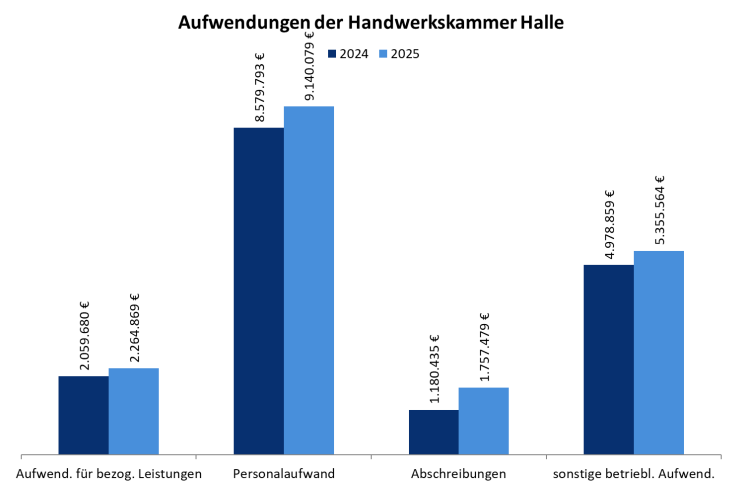
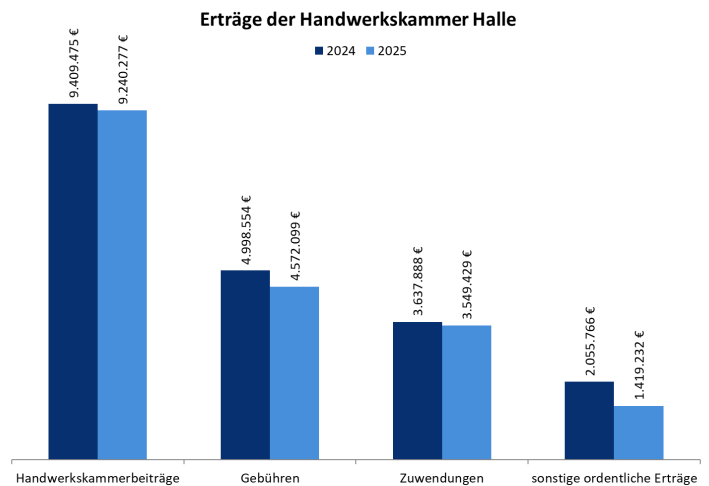
Haushalt und Finanzen

Im Haushaltsjahr 2025 verzeichnete die Handwerkskammer Halle einen nahezu ausgeglichenen Haushalt (+0,26 Millionen Euro (2024: +3,30 Millionen Euro)). Die Gesamteinnahmen verringerten sich um 6,6 Prozent auf 18,78 Millionen Euro (2024: 20,10 Millionen Euro).

Die Zuwendungen – insbesondere durch Beteiligungen an geförderten Projekten – nahmen um 2,4 Prozent ab. Die Beitragseinnahmen aus der Veranlagung der

Mitgliedsbetriebe verringerten sich um 1,8 Prozent auf insgesamt 9,24 Millionen Euro. Auch die Gebühreneinnahmen, etwa aus Lehrgängen, Bildungsmaßnahmen oder Eintragungen, gingen um 8,5 Prozent zurück. Deutlich unter dem Vorjahreswert lagen die ordentlichen Erträge, die damals infolge eines Versicherungsschadensfalls stark gestiegen waren.

Die Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr 2025 auf insgesamt 18,52 Millionen Euro (2024: 16,80 Millionen Euro). Den größten Ausgabenposten bildeten die Personalkosten mit 9,14 Millionen Euro. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 1,76 Millionen Euro. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen – etwa für die Gebäude- und Standortunterhaltung – kam es zu einem Anstieg von 4,98 auf 5,36 Millionen Euro.



Service von A bis Z

Die Handwerkskammer Halle stellt ihren Mitgliedsbetrieben ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Hier eine Übersicht.

A

Ausbildungsberatung

Im Rahmen der Ausbildungsberatung werden Mitgliedsbetriebe, Auszubildende und Interessenten zu allen Fragen der Ausbildung beraten. 2025 wurden insgesamt 131 Berufsorientierungsmaßnahmen, beispielsweise an Schulen und auf Bildungsmessen durchgeführt – teilweise auch im Online-Format. Dabei informierten die Ausbildungsberater und Projektmitarbeiter junge Menschen über die Möglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk. Zweimal wöchentlich wurden zudem in den Beratungsbüros Weißenfels/Langendorf und Lutherstadt Eisleben Beratungen angeboten.

Zudem absolvierten die Ausbildungsberater 274 Ausbildungsberatungen. Schwerpunkte bildeten Probleme während der Ausbildung und Ausbildungs- oder Betriebswechsel, häufig auch Beratungen von Betrieben, die das erste Mal oder nach längerer Pause wieder ausbilden. Im BTZ in Osendorf, aber auch am Standort Holleben wurden Ausbildungsberatungen für Auszubildende wöchentlich angeboten, um zu den Pflichten und Rechten der Auszubildenden Auskunft zu geben bzw. bei eventuellen Problemen zur Seite zu stehen.

B

Betriebsberatung

Die Betriebsberater der Handwerkskammer führten im Jahr 2025 rund 465 geförderte Beratungen durch – mit einem Gesamtaufwand von etwa 4.800 Stunden. Hinzu kamen fast 3.000 Kurzberatungen, die ein breites Themenspektrum abdeckten – von Betriebswirtschaft über Digitalisierung bis hin zu Datenschutz.



Berufsinformation auf Messen

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Themen Unternehmensnachfolge, Steuern und Finanzierung. Die Kammer unterstützt beispielsweise bei Finanzierungs- und Fördermittelberatung für Nachfolger. Eine Veranstaltung zu den Steueränderungen 2025 wurde mit mehr als 100 Teilnehmern

gut angenommen. Großes Interesse fand auch die Online-Veranstaltung „Wie lese ich eine BWA als Krisenindikator“ mit mehr als 240 Teilnehmern.

Bürgschaften

Im Jahr 2025 haben sieben Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen. Im Zusammenhang mit Investitions- und Finanzierungsanfragen bietet die Handwerkskammer Halle eine umfassende Serviceleistung: Sie begleitet die Mitgliedsbetriebe durch den gesamten Prozess und übernimmt eine Vorprüfung der Anträge. Die Beraterinnen und Berater der Kammer erstellen individuelle Stellungnahmen, unterstützen bei der Antragstellung und stehen den Betrieben während des gesamten Verfahrens beratend zur Seite.

Digitalisierung

Die Handwerkskammer unterstützt mit zahlreichen Beratungsleistungen bei der Weiterentwicklung und Digitalisierung betrieblicher Abläufe. Angeboten werden Beratungen vor Ort, aber auch online oder im Demonstrationsraum der Handwerkskammer Halle. Im Mittelpunkt steht die Einführung digitaler Prozesse in betrieblichen Bereichen und die Vernetzung mit schon digital vorhandenen Vorgängen. Zunehmend wichtige Beratungsthemen sind intelligente Assistenzsysteme (KI), die bei der Automatisierung von Betriebsprozessen und der betrieblichen Erfolgsmessung helfen. Weitere Beratungsthemen waren IT-Sicherheit und Cybersecurity.

E

Existenzgründung

Ein Schwerpunkt der Existenzgründungsberatung liegt auf den Themen Konzeptentwicklung, Finanzierung und

Fördermittelberatung. Ein besonderes Augenmerk galt der Meistergründungsprämie des Landes Sachsen-Anhalt. In diesem Zusammenhang klären die Betriebsberater gemeinsam mit Gründungsinteressierten die Voraussetzungen und unterstützen bei allen Fragen rund um Gründung oder Betriebsübernahme – einschließlich der Antragstellung.



Berufsorientierung ist ein Schwerpunkt der Kammerarbeit

Die Betriebsberater der Handwerkskammer sind sowohl im Gründernetzwerk Halle-Saalekreis als auch in der AG Gründerkultur Dessau-Roßlau aktiv. Ziel ist es, potenzielle Existenzgründerinnen und -gründer sowie Betriebsnachfolger für das Handwerk zu gewinnen und gezielt zu fördern. So wurden die Leistungen der Betriebsberatung beispielsweise auch in Meisterklassen vorgestellt, um frühzeitig für eine Unternehmensgründung oder -übernahme zu sensibilisieren.

Energieeffizienz

Die Themen Energiewende und Klimaschutz haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und auch das Handwerk erreicht. Die Handwerkskammer Halle unterstützt die Betriebe unter anderem mit einem E-Tool als kostenfreie und webbasierte Auswertung, die kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Erfassung und Analyse ihrer Energieverbräuche und Energiekosten unterstützt.

F

Fördermittel

Die Betriebsberater der Handwerkskammer Halle leiten Anfragen von Betrieben zur Förderung von Investitionen – etwa im Bereich Energieeffizienz oder betrieblicher Weiterbildung – an die zuständigen Fördermittelstellen des Landes weiter. Besonders stark nachgefragt wurde die Meistergründungsprämie des Landes Sachsen-Anhalt. Auch für Lehrgangsinteressierte bietet die Kammer umfassende Finanzierungs- und Fördermittelberatung an. Themenschwerpunkte sind unter anderem: das Aufstiegs-BAföG (ehemals Meister-BAföG), die Bildungsprämie sowie die Begabtenförderung. Ziel ist es, Hürden bei der beruflichen Weiterbildung abzubauen und den Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen im Handwerk zu erleichtern.

Fachkräfte

Seit 2023 bietet die Handwerkskammer Halle gezielt Personalberatungen an und hat dafür ihr Beraterteam verstärkt. Die Personalberatung konzentriert sich insbesondere auf die Themenbereiche Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterführung. In verschiedenen Veranstaltungen informierte die Handwerkskammer über Strategien zur Personalgewinnung und -bindung.

2025 verstärkte die Handwerkskammer die Bemühungen zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte und besuchte im Rahmen einer Delegationsreise des Landes Sachsen-Anhalt Sprachschulen in Usbekistan. Vor Ort informierte die Handwerkskammer über Ausbildungsmöglichkeiten und das deutsche Ausbildungssystem. Junge Menschen in Usbekistan interessieren sich für Handwerksberufe im Bereich Metall, Elektro und natürlich Kfz. Auch an Büroberufen ist Interesse vorhanden. Mit einer Informationsveranstaltung für die Betriebe im Bildungszentrum unterstützte die Handwerkskammer die Anwerbung und Vermittlung ausländischer Lehrlinge.

Um mehr Fachkräfte für die handwerkliche Ausbildung zu gewinnen, arbeitet die Handwerkskammer Halle zudem mit dem Ming-Cheng-Institut (MCI) zusammen. Die Kooperationsvereinbarung umfasst Informations- und Unterstützungsangebote für Interessenten aus dem Ausland, die eine handwerkliche Ausbildung im Kammerbezirk beginnen möchten.

H

HWK vor Ort

Die fachkundige Beratung direkt vor Ort zählt zu den wichtigsten Serviceleistungen der Handwerkskammer Halle für ihre Mitgliedsbetriebe. An den zwölf regionalen Beratungsstandorten – in Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Dessau-Roßlau, Eisleben, Jessen, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, Wittenberg, Zeitz und Zerbst – wurden rund 140 Sprechtag angeboten. Dabei erhielten Handwerksbetriebe unter anderem Unterstützung in betriebswirtschaftlichen Fragen sowie bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden.



Berufsorientierung für Schüler

L

Lehrstellen- und Praktikabörse

Die Handwerkskammer Halle unterstützt die Lehrlingssuche der Betriebe auch online mit der digitalen Lehrstellen- und Praktikumsbörse. Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie alle Interessierten können gezielt nach passenden Ausbildungs- und Praktikumsplätzen suchen. Handwerksbetriebe können ihre Inserate kostenfrei über das Kundenportal der Handwerkskammer eintragen. Diese Einträge erscheinen auf der Website der Kammer sowie auf der bundesweiten Plattform sowie der Lehrstellenradar-App und der Suchplattform „hallo-beruf.de“.

K

Kundenportal

Das Kundenportal der Handwerkskammer Halle wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um den Mitgliedsbetrieben eine noch effizientere Nutzung zu ermöglichen. Über das Portal können Mitgliedsbetriebe unter anderem Inserate für Lehrstellen oder Praktikumsplätze erstellen und verwalten, Dateien und Anhänge zu Lehrverträgen hochladen und Urkunden für Mitarbeiterdienstjubiläen erstellen. Zwei Neuerungen erfolgten in diesem Jahr: Mitgliedsunternehmen können das Splitting des Zusatzbeitrags digital beantragen. Neu im Angebot ist auch die Möglichkeit, kaufmännische Azubis online zur Prüfung anzumelden. Der Zugang zum Kundenportal erfolgt über die Website der Handwerkskammer Halle.

M

Marketing

Im Rahmen der Betriebsberatung bietet die Handwerkskammer Halle umfassende Unterstützung für Mitgliedsbetriebe zu allen Fragen rund um das Thema Marketing. Die Berater der Kammer helfen Unternehmen und Existenzgründern unter anderem bei der Gestaltung von Design, der optimalen Präsentation ihres Unternehmens, der Marktgestaltung und der Vertriebsförderung.

Beratungstermine und Marketingsprechtag wurden an verschiedenen regionalen Standorten im Kammerbezirk angeboten. Dabei erhielten die Betriebe nicht nur gezielte Unterstützung zu Marketingthemen, sondern auch die Möglichkeit, Ideen und Innovationen vorzustellen. Darüber hinaus werden Informationen zur Zusammenarbeit mit Hochschulen bereitgestellt, um Synergien und Potenziale zu fördern.



Betriebswirtschaftliche Beratung

Mediation/Gesprächsführung

Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammer Halle haben die Möglichkeit, sich kostenfrei bei der Lösung von Konflikten unterstützen zu lassen. Mediation ist ein außergerichtliches Konfliktlösungsverfahren, bei dem ein neutraler Dritter (Mediator) ohne inhaltliche Entscheidungsbefugnis die Konfliktparteien darin unterstützt, eigenverantwortlich rechtsverbindliche Lösungen zu finden. Diese Art, eine Uneinigkeit zu regeln bzw. beizulegen, führt häufig dazu, dass konstruktive Lösungen gefunden werden, die für beide Seiten von Vorteil sind.

Beispiele für die Anwendung von Mediation im Handwerk sind unter anderem: Unternehmensnachfolge, Konflikte in Familienunternehmen und innerbetriebliche Auseinandersetzungen. Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer entstehen für die Mediation keine Kosten.

Messeberatung

Die Handwerkskammer Halle bietet ihren Mitgliedsbetrieben Beratung rund um das Thema Messen. Die Betriebe werden unter anderem bei der Teilnahme an der Berufsbildungsmesse Chance unterstützt. Dies umfasst die Gestaltung von

Messeunterlagen sowie die Organisation des Messeauftritts. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die jährliche Organisation und Betreuung des Gemeinschaftsstands auf der HANDWERK live in Leipzig (ehemals Mitteldeutsche Handwerksmesse).

N

Nachfolge

Das Interesse an Veranstaltungen und Sprechtagen zum Thema ist weiter sehr groß. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach einem externen Nachfolger, da in der Familie oder der Belegschaft keine geeigneten Nachfolger zu finden sind.

Die Handwerkskammer führte beispielsweise Veranstaltungen zum Thema Praxistipps zur Nachfolge mit insgesamt rund 120 Teilnehmern und einen XXL-Sprechtag durch. Dabei wurden Möglichkeiten der Betriebsübergabe aufgezeigt und Betriebe gezielt informiert. Das Thema Unternehmensnachfolge wurde zusätzlich auf regionalen Veranstaltungen intensiv behandelt.

Die Handwerkskammer fungiert auch als Regionalpartner der Unternehmensbörse „Nexxt Change“. Als kostenfreie Serviceleistung unterstützt sie die Betriebe bei der Eintragung in diese Unternehmensbörse.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit - getrieben von gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben von Auftraggebern und Kunden – erfährt im Betriebsalltag eine wachsende Bedeutung. Entsprechend hat die Handwerkskammer ihre Beratungsangebote zum Thema verstärkt. So bietet die Handwerkskammer beispielsweise ihren Mitgliedsbetrieben einen kostenlosen Nachhaltigkeits-Check an, der das nachhaltige

Handeln eines Unternehmens auch für andere sichtbar. Weiterhin erhalten die Unternehmen durch den Check neue Impulse und Handlungsempfehlungen für nachhaltiges Handeln.



Netzwerktreffen Unternehmensnachfolge

R

Recht

Im Berichtszeitraum erteilte die juristische Abteilung der Handwerkskammer Halle über 1.000 Rechtsauskünfte – sowohl telefonisch, per E-Mail als auch in persönlichen Gesprächen. Die Beratung umfasst alle rechtlichen Aspekte rund um den Betrieb eines Handwerksunternehmens, insbesondere das Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht und Verwaltungsrecht.

Besonders im Fokus standen Rechtsanfragen im Zusammenhang mit Rückforderungen der Corona-Soforthilfen. Auch vertragliche Gestaltungen von Geschäftsübergaben und Betriebsübernahmen wurden verstärkt nachgefragt sowie das Thema Verbraucherwiderrufsrecht, insbesondere die Informations- und Belehrungspflichten des Unternehmers.

S

Sanierungs- und Insolvenzprävention

Steigende Kosten, Fachkräftemangel und sinkende Margen setzen viele Handwerksbetriebe zunehmend unter Druck. Das neue Beratungsangebot der Handwerkskammer hat das Ziel, die wirtschaftliche Lage realistisch einzuschätzen, Sanierungsoptionen zu prüfen und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht eine praxisnahe Analyse der finanziellen Lage. Auch im Umgang mit Gläubigern werden Betriebe unterstützt – von Zahlungsvereinbarungen mit dem Finanzamt und den Krankenkassen bis zur Vorbereitung auf wichtige Bankgespräche, etwa wenn es um Überbrückungsfinanzierungen geht.

Schwarzarbeit

Aufgrund von Beschwerden aus dem Friseurhandwerk über vermeintlich unlautere Mitbewerber hat sich die Handwerkskammer im März an einer Komplexkontrolle von Barbiergeschäften in Halle beteiligt. In einer gemeinsamen Prüfung von Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Hauptzollamt, Finanzamt und der Handwerkskammer wurden verdachtsunabhängig Barbierläden überprüft. Im Mittelpunkt der Prüfung stand u.a. die von der Handwerksordnung geforderte Präsenzpflcht eines Meisters im Ladengeschäft.

Vorausgegangen war die Novellierung des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes. Die Bundesregierung hatte die Aufnahme des Friseurhandwerks und des Kosmetikerhandwerks in den Anwendungsbereich des Gesetzes beschlossen.

Im Jahr 2025 beteiligte sich die Handwerkskammer Halle erneut am jährlichen Treffen der Koordinierungsgruppe zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung in Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus fand der Gewerbeamtstag im Rahmen der Messe HANDWERK live statt. Die intensivierten Kontakte zu den Gewerbeämtern bei dieser Veranstaltung tragen maßgeblich zur Bekämpfung der Schwarzarbeit bei. Auch die regelmäßigen Abstimmungstermine mit den Ordnungsämtern sind ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit.

Studierendenberatung

Im Rahmen der Beratung von Studienzweiflern boten die Ausbildungsberater der Handwerkskammer an, sich in individuellen Gesprächen zu den Ausbildungswegen und Karrierechancen im Handwerk zu informieren. Dies erfolgte an der Martin-Luther-Universität in Halle und der Hochschule Merseburg in den Vorlesungszeiträumen.

T

Technische Beratung

Im Fokus der technischen Beratung stand vor allem die Erstellung von Marktwertermittlungen und Exposés für das bewegliche Anlagevermögen sowie Grundstücke der Mitgliedsbetriebe. Diese wurden häufig im Zusammenhang mit Betriebsübernahmen oder -veräußerungen benötigt. Die erstellten Wertermittlungen dienten als Grundlage für die Geschäftswertermittlung. Darüber hinaus wurden

Wertermittlungen bei Übergaben von Gesellschafteranteilen, aber auch für Investitionsentscheidungen und Kreditvergaben angefertigt. In einigen Fällen wurden auch Pacht- und Mietwertermittlungen erstellt. Im Rahmen der Existenzgründungsberatung leistete die Handwerkskammer Unterstützung bei Baugenehmigungen, Nutzungsänderungen und der Gestaltung von Arbeitsplätzen.



Spielerische Berufsorientierung an einer Grundschule

Dabei wurden die Expertise des Arbeitsschutzbeauftragten sowie die des Rechtsberaters eingebunden. Weitere Schwerpunktthemen der technischen Beratung umfassten die Bauleitplanung, den Arbeitsschutz in Unternehmen sowie die Handwerkerregelungen im Zusammenhang mit Mautpflichten und Tachografpflichten.

U

Unternehmensbewertung

Bei der Dienstleistung der Unternehmensbewertung wird der Gesamtwert eines Unternehmens ermittelt, also der Wert, der über die bloßen Zahlen in der Bilanz hinausgeht. Dabei werden nicht nur Vermögensgegenstände wie Maschinen berücksichtigt, sondern auch immaterielle Werte wie Kundenbeziehungen, Lieferantenbeziehungen, Abhängigkeiten des Inhabers und Know-how der Mitarbeiter.

Dabei werden Unternehmenskennzahlen analysiert und aufbereitet. Grundlage sind unter anderem Bilanzen der letzten vier Geschäftsjahre. Anschließend wird ein persönliches Gespräch mit dem Unternehmen geführt, um weitere wichtige Informationen zu erhalten. Auf Basis dieser Daten und des Gesprächs wird der finale Unternehmenswert ermittelt.

Unternehmensbewertungen werden im Vorfeld von Betriebsübergaben oder Betriebsverkäufen angefragt.

Unterlassungserklärung ab. In einem Fall wurde vor der IHK-Einigungsstelle ein außergerichtlicher Vergleich zur Unterlassung irreführender Werbung erzielt. In einem Fall musste eine Unterlassungsklage vor dem Landgericht Halle erhoben werden, weil der Abgemahnte sich der Abmahnung nicht unterwerfen wollte. In 5 Fällen konnte das Verfahren eingestellt werden, weil das betroffene Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen wurde und der Irreführungsvorwurf damit wegfiel.

W

Wettbewerb und Fair Play

Die Handwerkskammer hat unter anderem die Aufgabe, ihre Mitgliedsbetriebe vor Rechtsverstößen im Bereich des Wettbewerbsrechts zu warnen, sie vor solchen Verstößen zu schützen und für Fair Play zu sorgen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 19 Verfahren wegen Wettbewerbsverletzungen eingeleitet. Die wettbewerbsrechtlichen Auseinandersetzungen betrafen unter anderem irreführende Werbung für die Ausübung zulassungspflichtiger Handwerke. In acht Fällen gaben die Abgemahnten eine strafbewehrte

Programme und Projekte

Einstiegsqualifizierung

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist eine Initiative des Handwerks im Rahmen des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs. Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde dieses Angebot in das Sozialgesetzbuch III (SGB III) aufgenommen. Im Rahmen eines Langzeitpraktikums in einem Ausbildungsbetrieb haben Jugendliche die Möglichkeit, handwerkliche Berufe praxisnah kennenzulernen und sich beruflich zu erproben. Die Laufzeit ist flexibel gestaltet und kann zwischen sechs und zwölf Monaten betragen. Ziel ist ein nahtloser Übergang in ein reguläres Ausbildungsverhältnis.

Im Jahr 2025 wurden 66 solche EQ-Verträge abgeschlossen. Etwa 50 Prozent der Teilnehmenden wurden im Anschluss in ein Ausbildungsverhältnis übernommen.

Passgenaue Besetzung

Die Handwerkskammer Halle führte das Projekt „Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund“ (Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen) erfolgreich fort.

Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Ziel ist es, Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden zu unterstützen und damit zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs beizutragen.

Jugendliche erhalten im Rahmen des Projekts individuelle Beratung zu über 130

Ausbildungsberufen im Handwerk sowie Unterstützung bei der Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils. Ergänzt wird das Angebot durch Einstufungstests und die gezielte Vorauswahl geeigneter Ausbildungsbetriebe. Auch Handwerksbetriebe profitieren: Sie werden bei der passgenauen Besetzung freier Ausbildungsplätze unterstützt. Im Jahr 2025 führten die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter 270 Beratungsgespräche mit Betrieben sowie 150 Gespräche mit Jugendlichen – unter anderem zur Information über das Projekt und seine Angebote.



Berufsorientierung an Schulen

Mobilitätsberatung

Die Mobilitätsberatung richtet sich insbesondere an kleine und mittlere

Unternehmen (KMU) sowie deren Auszubildende. Ziel ist es, bei der Organisation individueller, auf die Bedürfnisse der Betriebe zugeschnittener Auslandspraktika zu unterstützen. Die Mobilitätsberaterinnen und -berater begleiten den gesamten Prozess – von der Suche nach einem geeigneten Partnerbetrieb im Ausland über die Auswahl einer passenden Unterkunft bis hin zur administrativen Abwicklung mit dem Fördermittelgeber.

Darüber hinaus finden regelmäßig Info- und Sprechtag statt. Das Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ wird im Kammerbezirk Halle seit 2019 gemeinsam mit „EuropAktiv/3-K-Aktiv“ durch Bundesmittel gefördert.

BOF 5.000

Die Handwerkskammer Halle und die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) prämiieren seit mehreren Jahren allgemeinbildende Schulen für besonders innovative Ideen und Projekte zur Berufsorientierung. In den Schulen in Teutschenthal, Braunsbedra und Köthen überreichten Vertreter der Handwerkskammer die Preisgelder in Form symbolischer Schecks persönlich vor Ort. Die Preisgelder dienen der Förderung schulischer Berufsorientierungsmaßnahmen und werden beispielsweise für die Umsetzung eigener Projektideen verwendet.

Gemeinschaftsprojekt Bildungsketten

Das Bund-Länder-Projekt Bildungsketten der gewerblichen Kammern in Sachsen-Anhalt will einen Beitrag dazu leisten, die duale Berufsausbildung zu stärken. Dabei soll zum einen das Matching zwischen Ausbildungsinteressierten und Ausbildungsbetrieben vorangebracht werden, zum anderen soll der Digitalisierungsschub genutzt werden, um Berufsorientierung und Prozesse in der Ausbildung zu verbessern. Das Projekt gliedert sich im

Wesentlichen in zwei Bereiche: „hallo-beruf.de“ und „Ausbildungsqualität“.



Berufsorientierung an Schulen und Messen

Im Teilprojekt „hallo-beruf.de“ werden Akteure regionaler Praktika-Börsen miteinander vernetzt. Nach der erfolgreichen Entwicklung der landesweiten Plattform „hallo-beruf“ liegt der aktuelle Schwerpunkt auf ihrer gezielten Bekanntmachung bei den relevanten Zielgruppen beispielsweise durch Informationsangebote an Schulen sowie Präsenz auf Ausbildungsmessen.

Weiterhin wurden im Rahmen dieses Teilprojekts gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität von Praktika entwickelt, darunter ein Leitfaden für Unternehmen. In einem eigenen Bereich auf der Website der Handwerkskammer Halle wurden z.B. Checklisten, Vordrucke (Praktikumsplan, Mustervertrag, Anwesenheitsnachweis etc.) sowie FAQs zur Verfügung gestellt. Diese sollen den Betrieben als Unterstützung für die Praktikumsvorbereitung und -durchführung dienen und die Qualität des Praktikums sicherstellen.

Im Fokus des Teilprojekts „Ausbildungsqualität“ steht die Stärkung der Ausbildungsqualität. Alle Beteiligten – von Ausbildungsverantwortlichen über Auszubildende bis hin zu Berufsschulen und Kammern – werden gleichermaßen einbezogen. Ziel ist es, praxisnahe Maßnahmen zu entwickeln, die den Ausbildungserfolg sichern, Ausbildungsabbrüche verhindern und digitale Lösungen nachhaltig integrieren.

Ein zentrales Element war die Einführung digitaler Ausbildungsnachweise. Die Handwerkskammer Halle unterstützte Betriebe bei der Umsetzung mit individueller Beratung, Schulungen und technischem Support. Zur stärkeren Bekanntmachung wurden vielfältige Kommunikationskanäle sowie gezielte Mailings und Flyer genutzt.



Arbeitstreffen im Projekt Bildungsketten

Zur Vorbeugung von Ausbildungsabbrüchen wurden zahlreiche Workshops für Azubis und Ausbilder angeboten, z. B. zu Rollenverständnis und Konfliktlösung sowie zu Prüfungsvorbereitung und Selbstmotivation. Im April 2025 startete eine einjährige Umfrage unter Ausbildungsabbrechern, um Erkenntnisse über die Gründe

für den Abbruch zu erlangen. Auf Basis der Ergebnisse sollen Strategien entwickelt werden, um Abbrüchen besser entgegenwirken zu können. Teil des Projektes war auch die Veranstaltungsreihe „Parents Days“, die speziell an Eltern gerichtet ist. Bei mehreren Online-Elternabenden wurden Themen rund um die berufliche Bildung besprochen.

Das Projekt Bildungsketten der Handwerkskammer Halle wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Zukunftszentrum Digitale Arbeit

Im Kooperationsprojekt „Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt“ unterstützt die Handwerkskammer Halle gemeinsam mit der Hochschule Merseburg, der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, der Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH sowie dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) kleine und mittlere Unternehmen sowie deren Beschäftigte bei der Bewältigung des digitalen und demografischen Wandels.

Die Angebote des Projekts zielen darauf ab, die Gestaltungs- und Selbstlernkompetenz betrieblicher Akteure – etwa von Führungskräften – zu stärken. Hierzu analysiert das Zukunftszentrum regionale und branchenspezifische Entwicklungen und Bedarfe im Kontext der Digitalisierung, identifiziert Qualifizierungspotenziale und schafft durch passgenaue Lotsenberatung Transparenz zu vorhandenen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten.

Das Zukunftszentrum versteht sich als Service- und Beratungsplattform. Das Portfolio wird durch Workshops zu Themen wie HR-Systeme, KI als Unterstützung im operativen Geschäft, Open-Source-Lösungen zur eigenen Datenhoheit, Storytelling

sowie Recruiting über soziale Medien ergänzt.

Im Jahr 2025 führten die Projektmitarbeitenden vertiefte Beratungen in Handwerksunternehmen durch. Auf der Jahrestagung in Leipzig wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) eine Beratung bei der Tischlerei Hillger & Söhne GmbH als Best-Practice-Beispiel vorgestellt.

Um Unternehmen umfassend und zielgerichtet zu unterstützen, arbeiten die Projektmitarbeitenden eng mit dem Mittelstand-Digital-Zentrum, Dell Technologies in deren Klassenraum der Zukunft sowie mit weiteren regionalen Initiativen zusammen. Gemeinsam werden Workshops und Seminare sowohl online als auch vor Ort angeboten.



Workshop zu Story-Telling

Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle

Zur Jahresmitte wurde das Projekt Mittelstand Digital-Zentrum erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt verstand sich als Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetriebe in der Region Leipzig, Halle und den angrenzenden Landkreisen mit dem Ziel,

Informationen und praktische Unterstützung bei Digitalisierungsvorhaben anzubieten und die Digitalisierung als Chance für den Mittelstand wahrzunehmen. Interessierte Firmen konnten in Praxisanwendungen und Demonstrationen erfahren, wie digitale Technologien in Betriebsprozessen gewinnbringend angewendet werden können. Die Handwerkskammer Halle war einer von fünf Projektpartnern.

Themen im Berichtsjahr waren z.B. digitale Barrierefreiheit mit einer Veranstaltung zusammen mit verschiedenen Institutionen und regionalen Akteuren sowie IT-Sicherheit und der Einsatz von KI.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Schülerferienpraktikum

In Sachsen-Anhalt können Schülerinnen und Schüler eine Prämie für ein Ferienpraktikum erhalten, sofern dieses in einem ausbildungsberechtigten Handwerksbetrieb absolviert wurde. Die Handwerkskammer Halle ist für die Bearbeitung der Anträge sowie die Auszahlung der Prämien zuständig. 2025 haben im Kammerbezirk Halle 593 Jugendliche ein gefördertes Schülerferienpraktikum im Handwerk absolviert – deutlich mehr als im Jahr zuvor (429). Besonders gefragt waren Berufe im Kfz-Gewerbe und im Elektroh Handwerk. Insgesamt wurden im Kammerbezirk Halle fast 700 Schülerferienpraktika gefördert. Das Land Sachsen-Anhalt fördert freiwillige Schülerpraktika in den Ferien mit 120 Euro pro Woche. Antragsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.



ÜLU-Kurs im BTZ

Überbetriebliche Ausbildung

Die überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) für die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk wird in einer Vielzahl an Ausbildungsberufen angeboten. Im Jahr 2025 wurden 678 ÜLU-Kurse der Grund- und Fachstufe mit rund 7.100 Teilnehmern durchgeführt und so die Ausbildung in den Betrieben unterstützt.

Für den Kammerbezirk Halle hat das federführende Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung allein für das Jahr 2025 rund 1,79 Millionen Euro an Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union bereitgestellt.

PrimAQ – Qualität in der Ausbildung

Um Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, ist eine gute Ausbildungsqualität im gesamten Unternehmen das beste Argument. Die Handwerkskammer Halle unterstützt im Rahmen des Projektes „PrimAQ – Qualität in der Ausbildung“ Ausbildungsbetriebe mit einer Reihe von Qualifizierungsangeboten. Die Teilnehmer lernen u.a. Methoden und Werkzeuge kennen, um die Ausbildungsqualität im Betriebsalltag zu verbessern.

Zusätzlich werden praxisnahe Unterlagen vorbereitet und bereitgestellt. In verschiedenen Veranstaltungen des Projektes ist zudem ein gewerkeübergreifender Erfahrungsaustausch möglich.

Wettbewerb Azubi4ID

Beim Wettbewerb "Azubi4ID" zeichneten die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern Sachsen-Anhalts die besten digitalen Ideen von Auszubildenden aus. Gesucht wurden innovative Vorschläge, wie die Digitalisierung die Ausbildung erleichtern oder Arbeitsprozesse in Ausbildungsbetrieben verbessern kann. Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt und die vier gewerblichen Kammern fungierten als Projektpartner.

Am 5. Juni wurden in der Elbfabrik in Magdeburg die besten Ideen prämiert. Für den Kammerbezirk Halle konnten zwei Tischler- und ein Metallbauerlehrling mit ihren Ideen überzeugen. Zusammen mit der Schirmherrin, Petra Grimm-Benne, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalts, überreichte Matthias Stenzel, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer und Jurymitglied bei Azubi4ID, die Urkunden.

Das Projekt „Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert.

Schoolworker – Handwerk on Tour

Berufsorientierung gelingt am besten durch praktische Erfahrungen – nach diesem Motto ermöglicht der „Schoolworker“

der Handwerkskammer Halle Schülerinnen und Schülern, handwerkliche Tätigkeiten selbst auszuprobieren.



Preisverleihung für digitale Azubi-Ideen

Der Schoolworker besuchte mit seinem farbenfroh gestalteten Handwerkermobil Schulen und Ausbildungsmessen im südlichen Sachsen-Anhalt und richtet sich mit seinem Angebot an Jugendliche der 8. bis 10. Klassen. Ziel ist es, sie frühzeitig für handwerkliche Ausbildungsberufe zu begeistern und durch diese praxisnahe Berufsorientierung potenzielle Auszubildende direkt anzusprechen.

Unter fachkundiger Anleitung eines Pädagogen erhalten die Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in die vielseitigen Handwerksberufe, Werkzeuge und Materialien. In kleinen Projekten und mit Materialien – etwa aus Metall, Holz oder Stein – entdecken sie dabei ihre handwerklichen Fähigkeiten und Talente. Ergänzt wird der praktische Teil durch theoretische Informationen etwa zur dualen Ausbildung und Karrieremöglichkeiten.

Im Jahr 2025 gab es eine Vielzahl an Aktivitäten. Unter anderem wurden 58

Schulmessen und ähnliche Formate, 7 Aktionstage an Gymnasien, 27 Schulklassen im Kammerbezirk besucht. Mit den Schülerinnen und Schülern wurde ein Modellhaus aus Gasbetonsteinen gebaut. Seit 2025 wird zusätzlich ein Modell aus Buchenholz mit Satteldach erstellt.

JOBVision – Innovation für Ausbildung und Nachwuchsgewinnung

Mit dem neuen Projekt will die Handwerkskammer Halle bei Schülern für eine Ausbildung in nachhaltigen Handwerksberufen werben. Mit verschiedenen Angeboten und Projekten der Kammer in Schulen, auf Messen und Veranstaltungen sollen junge Menschen erreicht und ihnen Berufe möglichst praxisnah vorgestellt werden.

Zuerst werden Gewerke der Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik, der Elektrotechnik und aus dem Baubereich vorgestellt. Schüler sollen dabei erleben, wie die Arbeit in diesen Berufen ganz praktisch aussieht und erleben, u.a. verschiedene Installationen unter realitätsnahen Bedingungen an einem Modellhaus ausprobieren. Beispielsweise können Solarzellen auf dem Dach montiert werden, die Strom für Beleuchtung und einen Springbrunnen produzieren. Auch eine Powerbank kann montiert werden, mit der der produzierte Strom gespeichert werden kann. Unterstützung erhält das Projekt durch verschiedene Innungen aus dem Saalekreis.

Die inhaltliche Planung von Workshops für Betriebe im sogenannten Klassenraum der Zukunft erfolgte mit Unterstützung von Dell Technologies und Intel. Dabei werden digitale und innovative Methoden in der Bildung vorgestellt. Auch Schulungen werden geboten. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums gefördert.

Höhepunkte 2025



30. Januar
Auszeichnung
„Deutsche Meisterschaft im Handwerk“

Handwerkstag
Sachsen-Anhalt
und die Handwerkskammern
Halle (Saale) und
Magdeburg ehrten
in der Johanniskirche Magdeburg die

besten Nachwuchshandwerker und die besten Ausbildungsbetriebe Sachsen-Anhalts. Jedes Jahr treten Absolventen der Berufsausbildungen aus verschiedenen Gewerken in der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) gegeneinander an. In Sachsen-Anhalt wurde die Meisterschaft in 28 Berufen ausgetragen. Festrednerin auf der Veranstaltung war Petra Grimm-Benne, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.



8.-16. Februar
Messe HANDWERK live

Die Handwerksammer Halle präsentierte sich mit verschiedenen Angeboten und Projekten auf der jährlichen Handwerksmesse in Leipzig. Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminis-

ter schaute mit den Handwerkskammerpräsidenten am Kreativstand vorbei, auf dem gemeinsam mit der Handwerkskammer Magdeburg Handwerkskunst vorgestellt wurde. Im Rahmen des Handwerksforums Ost kamen zudem Vertreter der Politik und der ostdeutschen Handwerkskammern in einer Podiumsdiskussion zum Thema Fachkräftemangel zusammen.



21./22. Februar Chance Ausbil- dungsmesse

Gemeinsam mit In-
nungsverbänden
und Betrieben
stellte die Hand-
werkskammer
Halle auf der Aus-
bildungsmesse die
vielfältigen Karrie-
remöglichkeiten im
Handwerk vor. Auf
einem 121 Quad-
ratmeter großen

Handwerksstand hatten Jugendliche die Möglichkeit, sich praktisch auszuprobieren. Eltern und Großeltern konnten bei Ausbildungsberatern und Ausstellern Fragen zu einer Hand-
werkslehre stellen. Rund 9.000 Gäste besuchten die zweitägige Messe in Halle.



21. März Pressetermin Girls'Day

Im Vorfeld des
diesjährigen
Girls'Day rührten
die Handwerks-
kammer Halle und
die Agentur für Ar-
beit Sachsen-An-
halt Ost gemein-
sam Werbetrom-
mel für den Zu-
kunftstag 2025.

Der Vor-Ort-Ter-

min fand bei der Agrargenossenschaft Zörbig statt. Werkstattleiter, Ausbilder sowie eine
Auszubildende im Kfz-Handwerk berichteten von ihren Erfahrungen während der Ausbil-
dung.



3. April Zukunftstag im BTZ

Die Handwerkskammer Halle beteiligte sich am bundesweiten Girls' Day 2025 mit verschiedenen Angeboten. Schülerinnen ab der 5. Klasse erhielten spannende Einblicke in handwerkliche Berufe und

konnten erste praktische Handwerkererfahrungen sammeln. Im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) in Halle-Osendorf und Stedten konnten sie Berufe wie Maler, Metallbauer oder Straßenbauer kennenlernen.



29. April Ausgezeichnete Berufsorientierung

Die Freie Schule Anhalt in Köthen wurde von der Handwerkskammer Halle für ihre vorbildliche Berufsorientierung mit einem Förderpreis ausgezeichnet. In einer Schul-AG

setzten sich die Schüler mit der Berufswelt von Änderungs- und Maßschneidern auseinander. Beim Wettbewerb werden jährlich innovative und jugendgerechte Ideen und Maßnahmen der Berufsorientierung gesucht, die speziell auf Handwerks- und IHK-Berufe ausgerichtet sind. Der Preis wird gemeinsam von der IHK Halle-Dessau und der Handwerkskammer Halle vergeben.



12. Mai
125 Jahre Handwerkskammern

Mit einem Empfang in der Staatskanzlei haben die Handwerkskammern Halle (Saale) und Magdeburg ihr 125-jähriges Bestehen begangen. Die 100 Ehrengäste waren ehrenamtli-

che Vertreter der Handwerkskammern, Repräsentanten weiterer Handwerksorganisationen, Mitglieder der Landesregierung von Sachsen-Anhalt sowie Partner der Handwerkskammern. Die Kammern dankten Mitgliedern von Prüfungsausschüssen, Vorständen, Vollversammlungen, Innungen und Gremien für ihr ehrenamtliches Engagement. Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff würdigte in seiner Festrede die Bedeutung des Handwerks für Sachsen-Anhalt.



5. Juni
Aktionstag „Handwerk zum Anfassen“

Anfang Juni probierten sich auf dem Naumburger Markt über 800 Kinder und Jugendliche in Sachen Handwerk aus. Beim Aktionstag „Handwerk zum

Anfassen“ präsentierten sich Betriebe aus unterschiedlichsten Gewerken und warben für ihre Ausbildungsberufe. Die Handwerkskammer Halle war mit Beratung und Mitmachaktionen vor Ort vertreten. Britta Grahneis, Vizepräsidentin der Handwerkskammer, ermutigte die Schüler dazu, den Aktionstag für die eigene Berufsorientierung zu nutzen.



**26. Juni
Preisverleihung
Kita-Wettbewerb**

Die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Kinderland-Sonnenschein“ in Hohenmölsen haben den Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ gewonnen. Als Preisgeld erhielt die Kita 500

Euro. Die Kinder hatten einen regionalen Handwerksbetrieb besucht, um dort zu sehen, wie Handwerk funktioniert, selbst mit anzupacken und Fragen zu stellen. Anschließend hatten sie ihre Eindrücke in einem Poster festgehalten, das zum Wettbewerb eingereicht wurde.



**1. September
Gesellenfreisprechung**

Im Beisein von Familie und Freunden fand die feierliche Sommerfreisprechung für Automobilkaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Gebäudereiniger, Tischler und Zimmerer

statt. Die ehemaligen Auszubildenden werden damit zu Gesellen und Facharbeitern. Die besten Absolventen der Berufe erhalten eine Auszeichnung. Grußworte hielten der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) Dr. Alexander Vogt und Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle.



5. September Altmeisterfeier

Altmeister aus 25 Gewerken haben im Steintor-Variété von der Handwerkskammer ihre Ehren-Meisterbriefe erhalten. Damit wurden sie für ihr jahrzehntelanges Engagement rund um das Hand-

werk gewürdigt. Erstmals ehrte die Handwerkskammer Altmeister mit dem Eisernen Meisterbrief für das 65-jährige Meisterjubiläum sowie mit dem Platin Meisterbrief für das 70-jährige Meisterjubiläum. Mit dem Goldenen Meisterbrief für ihren 50-jährigen Meisterabschluss wurden sechs Meisterinnen und 27 Meister aus 18 Gewerken geehrt.



6. September Meisterfeier

Auf der Meisterfeier der Handwerkskammer Halle im Steintor-Variété wurden 139 Jungmeister geehrt, die im Jahr 2024 ihre Meisterausbildung abgeschlossen hatten. Aus neun Gewer-

ken wurden die Besten ausgezeichnet. Geehrt wurden zusätzlich 7 Betriebswirte im Handwerk. Zur feierlichen Übergabe der Meisterbriefe waren neben den Absolventen auch deren Familien sowie Politiker aus Bundestag, aus der Landesregierung und den Landkreisen, Vertreter aus den verschiedenen Handwerksorganisationen und Prüfungsausschüssen und ausbildenden Firmen nach Halle gekommen.



10. September **Richtfest Campus Handwerk**

In Halle-Osendorf entsteht der neue Campus Handwerk der Handwerkskammer Halle. Mit dem neuen Bildungs- und Technologiezentrum entsteht ein neuer Standort für die Lehrgänge der

überbetrieblichen Ausbildung sowie für Meister- und Fortbildungskurse. Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer, begrüßte auf dem Richtfest neben Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Arbeits- und Sozialministerin Petra Grimm Benne auch Vertreter der Fördermittelgeber von Bund und Land, Halles Oberbürgermeister Dr. Alexander Voigt, Planer und Architekten des neuen Campus, Mitarbeitende der bauausführenden Firmen sowie Vertreter aus dem handwerklichen Ehrenamt.



25. September **Karriere im Hand- werk mit Abitur**

Am Leucorea Gymnasium in Lutherstadt Wittenberg warben die Handwerkskammer Halle gemeinsam mit der Kreishand-

werkerschaft Landkreis Wittenberg für eine Ausbildung im Handwerk. Mehr als ein Dutzend Handwerksbetriebe der Region stellten den Schülern der 10. Klassen Handwerksberufe vor. Ziel war es, auch Abiturienten den Karriereweg in das Handwerk aufzuzeigen, da diese in vielen Studiengängen durchaus eine geeignete Vorbereitung sein kann. Die rund 200 Schüler probierten dabei ihr handwerkliches Geschick aus. Mitarbeiter der Handwerkskammer Halle informierten über Karrierewege im Handwerk und beantworteten Fragen. Weitere Veranstaltungen dieser Reihe gab es u.a. am Gymnasium Landsberg und am Walter-Gropius-Gymnasiums in Dessau-Roßlau.



9. Oktober
**Aktionstag „Hände
hoch fürs Hand-
werk“**

45 Schüler einer
Gemeinschafts-
schule in Teut-
schenthal sammel-
ten am Aktionstag
Erfahrungen im
Handwerk. Bei

„Hände hoch fürs Handwerk“ lernten sie einen Handwerksberuf kennen. Hartmut Handschak, Landrat des Saalekreises, begrüßte die Tagespraktikanten, bevor sie in Betrieben in Teutschenthal und Umgebung ihr handwerkliches Geschick ausprobierten. Mit dem Aktionstag bietet sich den Schülern die Möglichkeit, Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe kennenzulernen.



15. Oktober
**Vorstellung Bau-
ausbildung in Hol-
leben**

Rund ein Dutzend
Handwerksunter-
nehmen aus ver-
schiedenen Bauge-
werken waren der
Einladung der
Handwerkskammer
Halle gefolgt und
machten sich

selbst ein Bild von den Ausbildungsbedingungen am neuen Standort der Baugewerke in Holleben. Die Handwerkskammer hatte vier Hallen angemietet, modernisiert und renoviert.

Impressum:

Handwerkskammer Halle (Saale)

Gräfestraße 24, 06110 Halle

Telefon 0345 2999-0

Telefax 0345 2999-200

info@hwkhalle.de, www.hwkhalle.de

www.facebook.de/hwkhalle

www.instagram.com/handwerkskammerhalle

Quellen:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,

Handwerkskammer Halle (Saale)

Fotos:

Handwerkskammer Halle (Saale)

Grafiken:

Fachbereich Handwerkspolitik und Presse

Redaktion:

Fachbereich Handwerkspolitik und Presse

V.i.S.d.P.:

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer